

31 000 Euro für Musikprojekte an Schulen

Fördermittel vom Bildungsministerium sollen für benachteiligte Schüler aus Monschau gemeinsames Musizieren ermöglichen.

VON HELGA GIESEN

Nordeifel. Unter dem Motto „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung zurzeit Fördermittel für Projekte bereit, die auch benachteiligten Kindern und Jugendlichen zusätzliche Bildungschancen eröffnen sollen. Zu den Kooperationspartnern, die für solche Bündnisse infrage kommen, gehören unter anderem die im Verband Deutscher Musikschulen zusammengeschlossenen örtlichen Musikschulen.

Das ließ Harrie Boers, Leiter der Musikschule Monschau, aufhorchen. Er war begeistert von der Idee, junge Menschen durch gemeinsames Musizieren in ihrer intellektuellen, sozialen und emotionalen Entwicklung zu fördern, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.

Vier Schulen mit im Boot

Für vier Projekte in Zusammenarbeit mit Monschauer Schulen konnte Harrie Boers eine Förderzusage des Ministeriums erreichen. Bürgermeisterin Margareta Ritter hatte aus diesem Anlass zu einem Pressegespräch ins Rathaus eingeladen, um der Musikschule für ihr Engagement zu danken und die Projekte vorzustellen. In den Monschauer Schulen sah Harrie Boers ideale Partner, um viele Kinder und Jugendliche zu erreichen und

die Hemmschwelle für eine Teilnahme möglichst niedrig zu halten. Gemeinsam mit der Sekundarschule Nordeifel, der Förderschule Nordeifel, dem St. Michael Gymnasium und der Mädchenrealschule St. Ursula wurden vier auf die jeweiligen Einrichtungen abgestimmte Projekte entwickelt, die auch alle bewilligt wurden. „Die Maßnahmen laufen jetzt an“, freute sich Harrie Boers.

„Wir beginnen mit Schlagzeug und Keyboard, vielleicht wird ja eine Schulband daraus.“

ROBERT KNAUFF, SCHULLEITER
FÖRDERSCHEULE EICHERSCHIED

Bis Ende September 2015 fließen insgesamt 31 000 Euro nach Monschau mit der Option einer Verlängerung um weitere drei Monate aus nicht abgerufenen Fördermitteln. Für den gebürtigen Niederländer Harrie Boers war trotz seiner passablen Deutschkenntnisse das „ministerielle Amtsdeutsch“ eine hohe Hürde bei der Antragstellung, wie er augenzwinkernd eingestand.

In Kerstin Sterk, selbst Lehrerin, aber auch Schülerin und Ensemble-Mitglied an der Musikschule, fand er tatkräftige Unterstützung. Ebenso galt sein Dank für die gute Zusammenarbeit der Stadtverwaltung, hier besonders Andreas Löhrner, zuständig für Familie und Soziales, sowie den Schulleitern und



Große Freude herrschte im Monschauer Rathaus beim Leiter der Musikschule Monschau, Harrie Boers (links) und allen Mitstreitern aus den Schulen und der Stadtverwaltung über die Bewilligung von Fördermitteln für vier „Kultur macht stark“-Projekte.
Foto: Helga Giesen

Musiklehrern der vier beteiligten Schulen. Der Aufwand hat sich gelohnt. Die Vertreter der Schulen skizzierten kurz, welche zusätzlichen Projekte ohne finanzielle Eigenbeteiligung der Schulen oder Eltern jetzt in Angriff genommen werden können. Der Besuch der schon bestehenden „Orchesterklasse“ der Stufe 5/6, für den bisher bezahlt werden musste, könne jetzt kostenfrei angeboten werden, erklärte der stellvertretende Schulleiter des Gymnasiums, Dr. Bernd

Gotzen. Die Förderschüler der Mittelstufe kommen erstmals in den Genuss zusätzlichen Musikunterrichts auf freiwilliger Basis. „Wir beginnen mit Schlagzeug und Keyboard, vielleicht wird ja eine Schulband daraus“, war Schulleiter Robert Knauff optimistisch.

Musical an der Mädchenschule

Schulleiter Franz-Peter Müsch freute sich, dass an der Mädchenrealschule, die gerade ein neues

Musical-Projekt realisiert, nun zusätzlicher Gesangunterricht erteilt werden kann.

Und an der Sekundarschule gebe es bisher gar keine ausgebildeten Lehrkräfte für Musikunterricht, hier könnten jetzt Arbeitsgemeinschaften angeboten werden – auch am Standort Kleinhau, wie Rektorin Ursula Mertens betonte. Das Interesse sei schon sehr groß, berichtete sie. In Wort und Bild dokumentiert werden alle Projekte von Vera Monterey.